

# JAHRESBERICHT 2011

Mitglied von

---

---

---

**thurgau**wissenschaft

[www.thurgau-wissenschaft.ch](http://www.thurgau-wissenschaft.ch)



THURGAUER  
WIRTSCHAFTSINSTITUT  
an der Universität Konstanz

© Copyright

Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz

Text, Layout und Redaktion: Dr. Ulrich Wacker

E-Mail [info@twi-kreuzlingen.ch](mailto:info@twi-kreuzlingen.ch)

WWW <http://www.twi-kreuzlingen.ch>

10. Mai 2012

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das TWI – international sichtbar und regional aktiv</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Neue Projekte</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Zwei ausgewählte Publikationen</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Jahresabschluss</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Forschung</b>	<b>4</b>
5.1	Projekte . . . . .	4
5.2	Beiträge zum wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs . . . . .	4
5.3	Doktorandenprogramm . . . . .	7
<b>A</b>	<b>Veröffentlichungen</b>	<b>8</b>
A.1	Referierte Zeitschriften . . . . .	8
A.2	Zur Veröffentlichung akzeptiert . . . . .	8
A.3	TWI Research Paper Series . . . . .	8
A.4	Ranking Forschungsleistung von Urs Fischbacher . . . . .	9
A.5	Thurgauer Zeitung: Beiträge Urs Fischbacher zur Kolumne GastWirtschaft . . . . .	9
A.6	Über das TWI . . . . .	10
<b>B</b>	<b>Personen</b>	<b>11</b>
B.1	Organigramm . . . . .	11
B.2	Eintritte und Austritte . . . . .	11
B.3	Institutsleitung und Geschäftsführung . . . . .	12
B.4	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen . . . . .	12
B.5	Assistenz . . . . .	14
<b>C</b>	<b>Besondere Präsentationen, Anlässe, Gäste und Präsenzen</b>	<b>15</b>
<b>D</b>	<b>Ausgewählte Forschungsprojekte und Drittmittelforschung</b>	<b>16</b>
<b>E</b>	<b>Konferenzen, Seminare, Workshops, Präsentationen und Aufenthalte</b>	<b>17</b>
<b>F</b>	<b>Seminare</b>	<b>19</b>

## 1 Das TWI – international sichtbar und regional aktiv

Nach dem grossen Erfolg der Premiere lud das TWI 2011 zum zweiten Mal zum **Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)** nach Kreuzlingen - ein wichtiger Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit der experimentellen Forschung am TWI.

Im **lakelab**, dem Labor für experimentelle Wirtschaftsforschung des TWI an der Universität Konstanz, fanden im vergangenen Jahr mehr als 200 Sessions statt - Ausdruck der intensiven experimentellen Forschung des TWI Teams. Besonders erfreulich: Verena Utikal wurde unmittelbar nach Abschluss ihrer Doktorarbeit auf eine Juniorprofessur für Verhaltensökonomik an der Universität Erlangen-Nürnberg berufen.

Weiterverfolgt wurden neben der experimentellen Forschung auch die Projekte Bodensee Geschäftsklimaindex und TKB Wirtschaftsumfrage, die neben Foren und Öffentlichkeitsarbeit des TWI für eine besondere regionale Verankerung des TWI stehen.

## 2 Neue Projekte

### Das Problem mangelnder Selbstkontrolle

Simeon Schudy und Yvonne Kohnle (Universität Konstanz)

#### Idee

Der Anteil übergewichtiger und pathologisch übergewichtiger Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst in fast allen hochentwickelten Gesellschaften. Werden Übergewichtige – gemessen an einem aus medizinischen und gesellschaftlichen Normvorstellungen abgeleiteten Normalgewicht – befragt, so entspricht die Gewichtszunahme oft nicht deren Wunschvorstellung. Zudem sind Betroffene nicht selten sowohl mit psychischen als auch physischen Folgeproblemen konfrontiert. Ein Selbstkontrollproblem liegt nahe.

Selbstkontrollprobleme können durch einen Konflikt kurzfristiger und langfristiger Präferenzen entstehen. Möchten Personen langfristig gesünder leben, so schliessen sie beispielsweise einen Vertrag mit einem Fitnessstudio ab. Zahlreiche Personen nutzen allerdings trotz eines Vertrages das Fitnessstudio nicht. Sich kurzfristig alternativen Versuchungen zu ergeben, hat jedoch nicht nur individuelle Folgen, sondern auch Folgen zum Beispiel für das Gesundheitssystem. Die experimentelle Wirtschaftswissenschaften bieten methodisch und theoretisch fundierte Ansätze, um die Ursachen mangelnder oder fehlender Selbstkontrolle systematisch zu untersuchen.

#### Projekt

Seit Oktober 2011 untersuchen Simeon Schudy und Yvonne Kohnle in einem Feldexperiment, wie unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen die Erreichung selbstgesteckter Ziele mit Blick auf die eigene körperliche Gesundheit beeinflussen können. Hierfür kombinieren Simeon Schudy und Yvonne Kohnle ein Feldexperiment mit einer Online-Befragung. Auf diese Weise können die tatsächlichen Effekte unterschiedlicher Unterstützungsmaßnahmen auf

das Trainingsverhalten, den Gesundheitszustand und die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen gemessen werden.

Ziel des Projektes ist, kostengünstige Unterstützungsmassnahmen zu identifizieren, die auch gesellschaftliche Folgekosten einer mangelnden Selbstkontrolle wie Kosten im Gesundheitswesen reduzieren können.

### Zur Absichtlichkeit von Nebeneffekten – eine ökonomische Analyse des Knobe-Effekts

Verena Utikal und Urs Fischbacher

#### Idee

Stellen Sie sich vor, ein Unternehmen schadet der Umwelt – dies als Nebeneffekt eines gewinnbringenden Projektes. Würden Sie sagen, dass die Firma der Umwelt absichtlich geschadet hat? Stellen Sie sich vor, ein Unternehmen nützt der Umwelt – dies als Nebeneffekt eines gewinnbringenden Projektes. Würden Sie sagen, dass die Firma die Umwelt absichtlich verbessert hat? Viele Menschen attribuieren Absichtlichkeit im ersten Fall, nicht aber im zweiten. Diese Asymmetrie in der Zuschreibung von Absicht ist als Knobe-Effekte bekannt, benannt nach dem Philosophen Joshua Knobe.

#### Projekt

Verena Utikal und Urs Fischbacher haben den Effekt in einem Experiment mit ökonomischen Anreizen bestätigt, allerdings nur in einer Parameterkonstellation. In anderen Parameterkonstellationen verschwand der Effekt oder er drehte sich sogar um. Diese Experimente zeigen nicht nur, dass der Knobe-Effekt weniger allgemein als gedacht ist. Darüber hinaus bestätigen diese Experimente auch ein theoretisches Konzept über die Zuordnung von Absicht. Dieses Konzept geht davon aus, dass eine Handlung dann absichtlich unfreundlich (bzw. nett) ist, wenn aus der Handlung geschlossen werden kann, dass die Handlung von Menschen gemacht wird, deren Typ als unfreundlich (bzw. nett) qualifiziert werden kann.

## 3 Zwei ausgewählte Publikationen

Zwei ausgewählte Publikationen zeigen beispielhaft den Diskursbeitrag der wissenschaftlichen Arbeit des TWI auf der Basis experimenteller Designs auf den Gebieten Soziale Präferenzen und Bildungsökonomik.

Bruttel, L. and S. Schudy. *Competition within Firms*. *Journal of Competition Law and Economics*, forthcoming.

Fokus sind implizite Anreize innerhalb von Konzernen. In einem Experiment zeigen Lisa Bruttel und Simeon Schudy, dass Muttergesellschaften durch eine ex-post Umverteilung des erwirtschafteten Gewinns einzelner Tochtergesellschaften eine erfolgreiche Koordination ihrer Tochtergesellschaften ohne direkte Kommunikation oder explizite Verträge erreichen können.

Die Ergebnisse verdeutlichen einerseits die Bedeutung impliziter Anreizstrukturen innerhalb von Unternehmen. Andererseits haben sie Konsequenzen für wettbewerbsrechtliche Fragen zur Bewertung der „wirtschaftlichen Einheit“ eines Konzerns, die auch von impliziten Anreizen innerhalb der Unternehmen abhängig gemacht werden sollte.

Bartling, B. and U. Fischbacher. *Shifting the Blame: On Delegation and Responsibility*. *Review of Economic Studies*, forthcoming.

Das Abschieben der Verantwortung für Entscheidungen mit unerfreulichen Konsequenzen wurde schon von Machiavelli vorgeschlagen. Björn Bartling und Urs Fischbacher haben in einem Experiment diese Intuition experimentell nachgewiesen. In ihren Experiment konnte eine Versuchsperson – genannt Versuchsperson A – einen Geldbetrag fair oder zu seinen Gunsten unfair aufteilen. Oder die Versuchsperson konnte die Entscheidung an eine andere Person – Versuchsperson B – delegieren. Versuchsperson B profitierte gleichermassen von der unfairen Aufteilung wie A. Die von der unfairen Verteilung betroffenen Versuchspersonen C konnten dann A und/oder B bestrafen, indem sie ihnen – unter Kosten – Geld abzogen. Diese Bestrafungsoption ermöglicht die Einschätzung, wer für eine Entscheidung verantwortlich gemacht wird.

Besonders interessant ist der Fall, wenn A delegiert und B unfair ist. In diesem Fall wird vor allem B bestraft und damit für die Unfairness verantwortlich gemacht. Dieses Resultat ist wichtig, weil es direkt zeigt, wie Verantwortung in delegierten Entscheidungen zugewiesen wird. Zusätzliche Experimente zeigten zudem, dass ein Konzept von Verantwortung die Bestrafungsmuster recht gut erklären kann, in dem Personen in dem Masse verantwortlich sind, in welchem sie das Ergebnis in Richtung des schlechten Ergebnisses beeinflussen. Das bedeutet, dass dieses Mass, das die kausale Verantwortung misst, auch das Ausmass der Verantwortungszuweisung bei Bestrafungen erklärt.

## 4 Jahresabschluss

### Jahresrechnung und Budget

Der budgetierte Aufwand für Forschungsprojekte und MitarbeiterInnen wurde im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft. Sowohl das erstmals durchgeführte [Thurgau Experimental Economics Meeting \(them\)](#) als auch die beiden Foren konnten im Rahmen des Budgets durchgeführt werden.

### Drittmittelforschung

Einnahmen generierte das TWI durch die Durchführung der Wirtschaftsumfrage im Auftrag der TKB und letztmalig aus dem Projekt des Bundesamtes für Energie BFE zum Thema „Energieinvestitionen und heterogene Präferenzen“.

## Investitionen

Notwendige Ersatzinvestitionen erfolgten in den Bereichen Arbeitsplatzcomputer und Peripheriegeräte.

## Miete

Die Miete für die Liegenschaft der Stadt Kreuzlingen belief sich 2011 auf insgesamt Fr. 72.000. Das TWI teilt sich die Mietkosten prozentual mit der Internationalen Bodensee-Hochschule, die ebenfalls Mieter in der Hauptstrasse 90 ist. Mit dem im Marktvergleich moderaten Mietzins fördert die Stadt Kreuzlingen die Arbeit des Instituts.

## 5 Forschung

### 5.1 Projekte

Anhang D bietet einen Überblick über ausgewählte Forschungsprojekte des TWI im vergangenen Jahr.

### 5.2 Beiträge zum wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs

#### Publikationen

Die Anhänge A.1 und A.3 dokumentieren die Publikationen der MitarbeiterInnen des TWI. Anspruch des TWI ist, mit seinen wissenschaftlichen Publikationen im fachlichen Diskurs international sichtbar zu sein. Die Beiträge des TWI stossen hierbei auf breite Resonanz. Rankings, die die Qualität der Beiträge des TWI sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich zeigen, sind im Anhang ergänzend dokumentiert.

#### Foren

Mit seinen Foren leistet das TWI einen wichtigen Beitrag zum öffentlichen Diskurs im Thurgau. Während das Prognoseforum im Herbst in erster Linie EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen in der Budgetierungsphase anspricht, wendet sich das Bodensee Wirtschaftsforum an die breite Öffentlichkeit.

Im Kontext von Umweltschutz im Spannungsfeld zwischen Staatsaufgabe und Bürgerpflicht versucht die experimentelle Wirtschaftsforschung zur Beantwortung zentraler Anreiz- und Steuerungsfragen beizutragen: Sollte der Staat Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz von Wohnimmobilien durch finanzielle Anreize fördern oder ineffiziente Heiztechnologien verbieten? Klären Informationskampagnen über die tatsächlichen gesellschaftlichen Kosten von Energieineffizienz auf – von den ökologischen Kosten in Folge des Flächenverbrauchs durch ein weiter wachsendes Strassennetz bis hin zu den Kosten in Folge schmelzender Gletscher – und führen so zu umweltbewussterem Verhalten?

Um die Ergebnisse, die am Thurgauer Institut unter anderem im Zusammenhang mit einem Projekt zu Energieinvestitionen und heterogene Präferenzen für das Bundesamt für Energie erarbeitet wurden, mit Praktikern aus Politik und Verwaltung zu diskutieren, lud das Thurgauer Wirtschaftsinstitut am 12. Mai zum Bodensee Wirtschaftsforum in der Kantonsschule Kreuzlingen ein. Nach einer thematischen Einführung durch Simeon Schudy diskutierten Hildegard Fässler, Nationalrätin, Dr. Jürg Hertz, Chef des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau, und Professor Reto Schleiniger von der ZHAW in Winterthur, ob und wann staatliche Regeln effektiv und effizient sind - und welche Rolle individuelle Verantwortung bei unterschiedlichen Anreizen beim Umweltschutz spielt. Urs Fischbacher moderierte die Diskussion.



**bodensee  
wirtschaftsforum**

Das Thurgauer Wirtschaftsinstitut  
an der Universität Konstanz lädt ein zum  
**Bodensee Wirtschaftsforum 2011**  
12. Mai 2011  
Aula der Kantonsschule Kreuzlingen  
Pestalozzistr. 7, 8280 Kreuzlingen  
Beginn 17.30 Uhr - Apéro 19.00 Uhr



[www.bodensee-wirtschaftsforum.ch](http://www.bodensee-wirtschaftsforum.ch)

**Umweltschutz:  
Staatsaufgabe oder Bürgerpflicht?**

**Einführung**  
Umweltschutz: Staatsaufgabe oder Bürgerpflicht?  
Antworten aus der Experimentellen Wirtschaftsforschung  
Simeon Schudy  
TWI und Universität Konstanz

**Diskussion**  
"Ein kluger Staat sorgt für Anreize, die es den Bürgerinnen und Bürgern erleichtern, in Massnahmen zum Schutz der Umwelt zu investieren."  
Hildegard Fässler  
Nationalrätin

"Umweltschutz ist selbstverständlich Bürgerpflicht. Der Staat hat aber die Aufgabe, dem Schutz der Umwelt die nötige Nachachtung zu verschaffen, indem er Anreize setzt, unterstützt, informiert, regelt, überwacht und - wo nötig - Massnahmen ergreift."  
Dr. Jürg Hertz  
Chef Amt für Umwelt, Kanton Thurgau

"Gesellschaftliche Regeln sollten sich auch dann bewähren, wenn sich die Menschen nicht so verhalten, wie man es sich - vielleicht - wünscht."  
Prof. Dr. Reto Schleiniger  
ZHAW, Winterthur

**Gesprächsleitung**  
Prof. Dr. Urs Fischbacher  
TWI und  
Universität Konstanz



**THURGAUER  
WIRTSCHAFTSINSTITUT**  
an der Universität Konstanz

Ulrich Wacker und Matthias Bannert stellten am 24. Oktober im Unternehmerforum Lilienberg im Rahmen des mittlerweile achten Thurgauer Prognoseforums das Projekt „Bodensee Geschäftsklimaindex“ (BGKI) vor. Der Fokus lag neben methodischen Fragen und dem jüngsten konjunkturellen „Pegelstand“ in der Bodenseeregion auf den Perspektiven der Zusatzbefragungen zum BGKI. So ergänzten beispielsweise Fragen zur Stärke des Schweizer Frankens die Onlineumfrage im Herbst. Im Anschluss analysierte Jan-Egbert Sturm, Leiter der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zürich, auf der Basis der KOF-Herbstprognose die Wirtschaftsaussichten – mit Blick auf die sich dynamisierende Schuldenkrise in der Eurozone, neue Gefahren für den Bankensektor und die Stärke des Schweizer Frankens. Moderiert wurde das Thurgauer Prognoseforum von Urs Fischbacher.



 thurgauer  
prognoseforum

Das Thurgauer Wirtschaftsinstitut  
an der Universität Konstanz lädt ein zum  
Thurgauer Prognoseforum 2011  
am Montag, 24. Oktober 2011,  
im Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen

**Programm**  
17.00 Uhr - Eintreffen der Gäste  
17.30 Uhr - Programm

Wirtschaftsaussichten Schweiz und Europa  
**Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm**  
Konjunkturforschungsstelle KOF, ETH Zürich

Der Bodensee Geschäftsklimaindex - Stimmung  
und Erwartungen in der Bodenseeregion  
**Prof. Dr. Cornelia Neff**  
Hochschule Ravensburg-Weingarten

**Dr. Ulrich Wacker**  
TWI und Universität Konstanz

Moderation  
**Prof. Dr. Urs Fischbacher**  
TWI und Universität Konstanz

19.00 Uhr - Apéro

[www.twi-kreuzlingen.ch](http://www.twi-kreuzlingen.ch)

GEWERBE THURGAU    IHK INDUSTRIE-UND HÄNDLSKAMMER THURGAU    Thurgauer Kantonalbank



THURGAUER  
WIRTSCHAFTSINSTITUT  
an der Universität Konstanz

### Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)

Vom 2. bis zum 4. Mai lud das Thurgauer Wirtschaftsinstitut zum zweiten Mal zum **Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)** nach Kreuzlingen ein. Thema des Meetings: „Soziale Normen“, ein Thema der experimentellen Forschung des Thurgauer Wirtschaftsinstituts. Ungeschrieben und implizit regulieren soziale Normen individuelles Verhalten und menschliche Interaktion. Verglichen mit expliziten Regeln wie Gesetzen und Verträgen ist das Verständnis sozialer Normen bisher eher begrenzt. Das zweite **Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)** suchte Antworten auf Fragen, woher soziale Normen kommen, wie sich soziale Normen innerhalb und zwischen Gesellschaften unterscheiden, ob soziale Normen manipuliert oder künstlich geschaffen werden können oder wie soziale Normen konkret Verhalten formen. Denn Antworten auf diese Fragen sind zentrale Voraussetzung, um die Regulierung sozialen Verhaltens zu verstehen.

Erneut gingen zahlreiche Beiträge ein, aus denen Gerald Eisenkopf, Urs Fischbacher und Lisa Bruttel 29 auswählten. Als Keynote Speaker konnten Simon Gächter von der University of Nottingham und Markus Heinrichs von der Universität Freiburg gewonnen werden.

### Wissenschaftliche Konferenzen und Workshops

Anhang E bietet einen Überblick über die Teilnahme der WissenschaftlerInnen des TWI an Konferenzen und Workshops.

### Medienpartnerschaft

Fortgesetzt wurde im vergangenen Jahr die Wirtschaftskolumne der *Thurgauer Zeitung* als Kolumne *GastWirtschaft*. Einen Überblick über die Beiträge von Urs Fischbacher zu dieser Kolumne bietet Abschnitt [A.5](#) im Anhang.

### 5.3 Doktorandenprogramm

Auch im vergangenen Jahr engagierte sich das TWI im Doktorandenprogramm des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz. Einen Überblick über die Doktorandenseminare im Hause bietet Abschnitt [F](#).

## A Veröffentlichungen

### A.1 Referierte Zeitschriften

HONG, G., A. WEISS AND I. WOLFF (2011). The limited power of voting to limit power. *Journal of Public Economic Theory*, 13(5):695–719.

NICKLISCH, A. AND I. WOLFF (2011). Cooperation norms in multiple-stage punishment. *Journal of Public Economic Theory*, 13(5):791–827.

### A.2 Zur Veröffentlichung akzeptiert

BARTLING, B. AND U. FISCHBACHER (2011). Shifting the Blame: On Delegation and Responsibility. *Review of Economic Studies*, forthcoming.

BRUTTEL, L. AND S. SCHUDY (2011). Competition within Firms. *Journal of Competition Law and Economics*, forthcoming.

### A.3 TWI Research Paper Series

BRUTTEL, L. AND T. FRIEHE (2011). Path dependence in public-good games. TWI Research Paper Series No. 67. Kreuzlingen.

EISENKOPF, G., U. FISCHBACHER, H. URSPRUNG AND Z. HESSAMI (2011). Academic Performance and Single-Sex Schooling: Evidence from a Natural Experiment in Switzerland. TWI Research Paper Series No. 69. Kreuzlingen.

EISENKOPF, U., V. UTIKAL AND R. GURTOVIY (2011). Size matters - when it comes to lies. TWI Research Paper Series No. 66. Kreuzlingen.

EISENKOPF, G. AND A. WOHLSCHLEGEL (2011). Regulation in the Market for Education and Optimal Choice of Curriculum. TWI Research Paper Series No. 64. Kreuzlingen.

FISCHBACHER, U. AND G. EISENKOPF (2011). Doing well by doing good - or doing better by delegating? TWI Research Paper Series No. 63. Kreuzlingen.

FISCHBACHER, U., W. GÜTH AND V. LEVATI (2011). Crossing the Point of No Return: A Public Goods Experiment. TWI Research Paper Series No. 72. Kreuzlingen.

FISCHBACHER, U. AND V. UTIKAL (2011). Disadvantageous lies. TWI Research Paper Series No. 71. Kreuzlingen.

NICKLISCH, A. AND I. WOLFF (2011). On the Nature of Reciprocity: Evidence from the Ultimatum Reciprocity Measure. TWI Research Paper Series No. 65. Kreuzlingen.

REISS, J. P. AND I. WOLFF (2011). Incentive Effects of Funding Contracts: An Experiment. TWI Research Paper Series No. 70. Kreuzlingen.

SCHULZ, J., U. FISCHBACHER, C. THÖNI AND V. UTIKAL (2011). Affect and fairness: Dictator games under cognitive load. TWI Research Paper Series No. 68. Kreuzlingen.

#### A.4 Ranking Forschungsleistung von Urs Fischbacher

- RePEc - Stand Mitte Dezember 2011  
Deutschland - Rang 10 von 2790/ Top 1%, Europäische Union - Rang 94 of 15247/  
Top 1%, Europa - Rang 102 von 16687/ Top 1%, Ergänzung: Schweiz - Rang 8.
- Handelsblatt Ranking 2011  
Lebenswerk - Platz 76, Aktuelle Forschungsleistung - Platz 46.
- ISI Web of Knowledge - Stand Ende 2011  
Auf der Basis von 35 erfassten Publikationen werden 3610 Zitate gezählt mit 3564  
Zitaten exklusive der Selbstzitate; Urs Fischbachers Beiträge werden in 2585 Artikeln  
zitiert. Im Durchschnitt wurde jeder Beitrag 103.14 Mal zitiert (h-Index von 20).

#### A.5 Thurgauer Zeitung: Beiträge Urs Fischbacher zur Kolumne GastWirtschaft

Monat	Thema
Januar	Ich zähle auf die Statistik
März	Kopieren geht gegen Studieren
April	Der Fluch des Gewinners
Juni	Auf Ökonomen hören?
August	Allergisch auf Lifestyle
September	Flugs umgebucht
Oktober	Sensible Prognosen
Dezember	Schenken schenkt ein

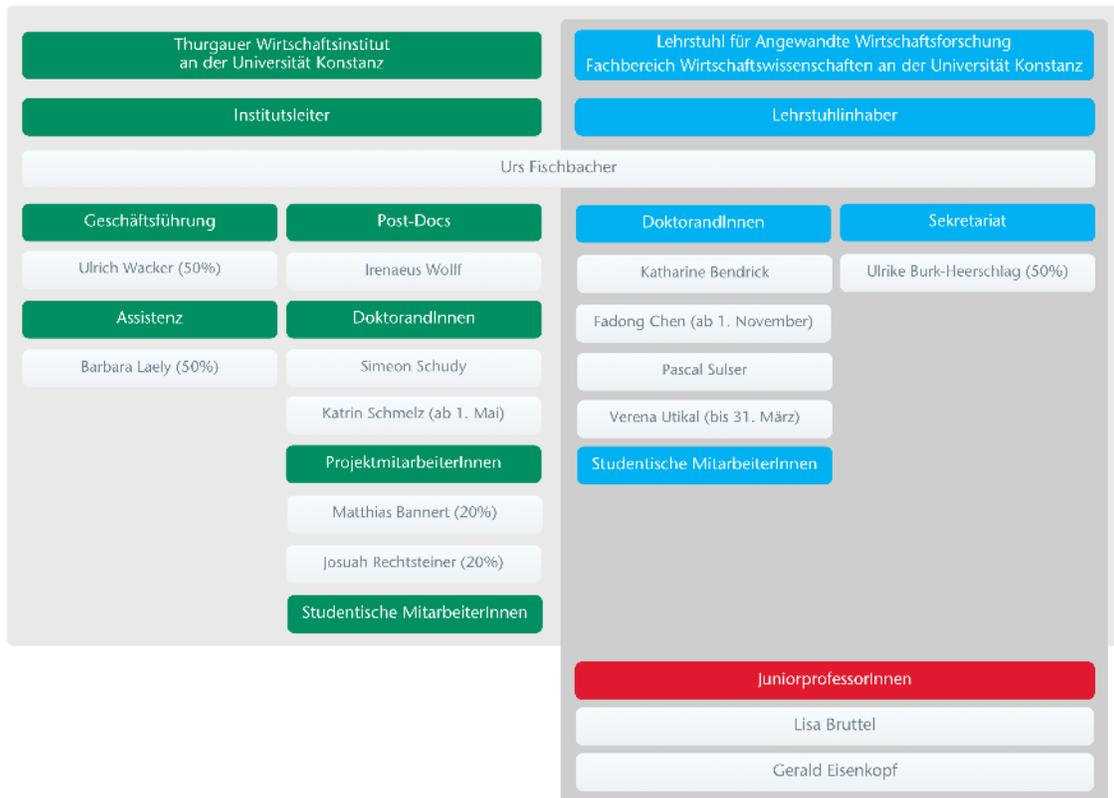


## A.6 Über das TWI

Wo	Titel	Bezug	Wann
Bodensee Standortmarketing Newsletter	Onlineumfrage Bodensee Geschäftsklimaindex (BGKI) - Nehmen Sie teil!	Informationen zum Bodensee Geschäftsklimaindex	29.04.
dasgehirn.info	LeserInnenfrage: „Ist Rache süß?“	Eine Antwort von Urs Fischbacher	12.12.
ETH-Life	Ein guter Ruf verpflichtet zur Ehrlichkeit	Urs Fischbacher zur Ehrlichkeit	27.07.
idw	Regionaler Index etabliert sich zunehmend mit neuer Finanzierung durch die IBH	Presseinformation zum Bodensee Geschäftsklimaindex	15.06.
TGKV AKTUELL	Einfache Massnahmen = kürzere Absenzen	Simeon Schudy und Pascal Sulser zum Projekt Absenzen	02-11
	Thurgauer Wirtschaft hat Krise gut bewältigt	TKB Wirtschaftsumfrage	04-11
Thurgauer Zeitung	Umweltschutz ja, aber erst morgen	Bodensee Wirtschaftsforum	13.05.
	Ökonomischer Klimawandel am See	Thurgauer Prognoseforum	25.10.
The Globe and Mail	When to apologize, and when to admit it's too late	Zur Urs Fischbachers und Verena Utikals Arbeit zum Thema Entschuldigung	12.12.
ZEITmagazin	Ehrlich währt am längsten	Bezugnahme auf das Werlog Experiment	16.11.

## B Personen

### B.1 Organigramm



Das Organigramm des TWI für das vergangene Jahr zeigt die Arbeit im Verbund Thurgauer Wirtschaftsinstitut, Lehrstuhl für Angewandte Wirtschaftsforschung und Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Konstanz.

### B.2 Eintritte und Austritte

Eintritte		
Katrin Schmelz	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	1. April
Fadong Chen	Doktorand	1. November
Austritte		
Verena Utikal	DoktorandIn	30. März



### B.3 Institutsleitung und Geschäftsführung



Prof. Dr. Urs Fischbacher

Wissenschaftlicher Leiter  
Lehrstuhl für Angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Konstanz  
Experimentelle Wirtschaftsforschung, Verhaltensökonomik

[fischbacher@twi-kreuzlingen.ch](mailto:fischbacher@twi-kreuzlingen.ch)



Dr. Ulrich Wacker

Geschäftsführer  
Regionalökonomik

[wacker@twi-kreuzlingen.ch](mailto:wacker@twi-kreuzlingen.ch)



Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Franke

Mitglied der Institutsleitung  
Lehrstuhl für internationales Finanzmanagement an der Universität Konstanz  
Kapitalmarkttheorie, Risikomanagement, Internationales  
Finanzmanagement, Unternehmenskontrolle

[franke@twi-kreuzlingen.ch](mailto:franke@twi-kreuzlingen.ch)



Christian Neuweiler

Mitglied der Institutsleitung bis 30. März  
Mit-Inhaber der Neuweiler AG

[neuweiler@twi-kreuzlingen.ch](mailto:neuweiler@twi-kreuzlingen.ch)

### B.4 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen



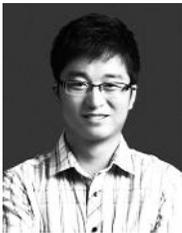
Matthias Bannert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Bodensee Geschäftsklimaindex

[bannert@twi-kreuzlingen.ch](mailto:bannert@twi-kreuzlingen.ch)



Kate Bendrick  
Doktorandin  
Experimentelle Wirtschaftsforschung  
[bendrick@twi-kreuzlingen.ch](mailto:bendrick@twi-kreuzlingen.ch)



Fadong Chen  
Doktorand ab 1. November  
Experimentelle Wirtschaftsforschung  
[chen@twi-kreuzlingen.ch](mailto:chen@twi-kreuzlingen.ch)



Josuah Rechtsteiner  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Experimentelle Wirtschaftsforschung  
[rechtsteiner@twi-kreuzlingen.ch](mailto:rechtsteiner@twi-kreuzlingen.ch)



Katrin Schmelz  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin ab 1. Mai  
Experimentelle Wirtschaftsforschung, Internetexperimente  
[schmelz@twi-kreuzlingen.ch](mailto:schmelz@twi-kreuzlingen.ch)



Simeon Schudy  
Doktorand  
Experimentelle Wirtschaftsforschung  
[schudy@twi-kreuzlingen.ch](mailto:schudy@twi-kreuzlingen.ch)



Pascal Sulser  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Experimentelle Wirtschaftsforschung

[heusi@twi-kreuzlingen.ch](mailto:heusi@twi-kreuzlingen.ch)



Verena Utikal  
Doktorandin bis 30. März  
Experimentelle Wirtschaftsforschung

[utikal@twi-kreuzlingen.ch](mailto:utikal@twi-kreuzlingen.ch)



Dr. Irenaeus Wolff  
Post-Doc Researcher ab 1. April  
Bildungsökonomik, Experimentelle Wirtschaftsforschung

[wolff@twi-kreuzlingen.ch](mailto:wolff@twi-kreuzlingen.ch)

## B.5 Assistenz



Barbara Laely  
Assistentin

[laely@twi-kreuzlingen.ch](mailto:laely@twi-kreuzlingen.ch)

Anmerkung: Die hier aufgeführten WissenschaftlerInnen werden teilweise auch aus dem universitären Budget und über akquirierte Drittmittel finanziert.



## C Besondere Präsentationen, Anlässe, Gäste und Präsenzen

Termin	Anlass	Ort
10. März	Besuch von Arne Weiß - Universität Erfurt	Kreuzlingen
17. März	Besuch von David Reinsch - Bundeswehruniversität München	Kreuzlingen
18. April	Vortrag von Urs Fischbacher vor den Rotariern Kreuzlingen/Konstanz zum Thema „Vertrauen“	Kreuzlingen
7. Juni	Sitzung Institutsleitung	Universität Konstanz
1. April	Thurgauer Technologietag	Arbon
10. Mai	Besuch der erfa-Veranstaltung „Warum die Klimapolitik versagt“ von Simeon Schudy und Irenaeus Wolff	Weinfelden
26. Mai	Besuch von Verena Utikal - Universität Erlangen-Nürnberg	Kreuzlingen
8. November	Besuch der erfa-Veranstaltung „Nach den Wahlen in Bern“ von Irenaeus Wolff und Barbara Laely	Weinfelden
5. Dezember	Gastvortrag (Ringvorlesung) und Experiment von Simeon Schudy zum Thema Nachhaltigkeit mit dem Titel „Das Experiment ...“	Konstanz Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG)
6. Dezember	Besuch von Katrin Schmelz im Rahmen der Verteidigung der Bachelorarbeit von Susanne Schmidt zum Thema „Überset- zen nicht webbasierter Softwarekomponenten auf ein web- basiertes System zur Vereinfachung von Internetexperimen- ten in der experimentellen Wirtschaftsforschung“	Ilmenau Technische Universität Ilmenau
16. Dezember	Besuch von Arne Weiß - Universität Erfurt	Kreuzlingen



## D Ausgewählte Forschungsprojekte und Drittmittelforschung

### Ausgewählte Forschungsprojekte

<b>Die Zügel übergeben</b>
Katharine Bendrick
Dieses Projekt befasst sich mit der sogenannten „Illusion der Kontrolle“. Die „Illusion der Kontrolle“ entsteht in Situationen reinen Zufalls. Die meisten Alltagssituationen, die mit Zufall einhergehen, gehen auch mit Können einher. Negativer Nebeneffekt ist, dass Situationen reinen Zufalls so behandelt werden, also ob sie kontrolliert werden könnten. Dieses Projekt untersucht die sozialen Aspekte der „Illusion der Kontrolle“ einschliesslich der Frage, ob Menschen einen Bias zugunsten des Erhalts von Kontrolle oder zugunsten der Abgabe von Kontrolle haben. In der vorliegenden Literatur wurde bisher nur Ersteres untersucht.
<b>Faulheit and Entschuldigung</b>
Gerald Eisenkopf, Verena Utikal
Einkommensungleichheiten in Folge ungleicher Chancen erzeugen eine grosse Nachfrage nach der Gleichverteilung von Allmendegütern. Dieses Projekt untersucht, ob Menschen ungleiche Anreize entsprechend ähnlich betrachten wie ungleiche Chancen. Hierbei können ungleiche Anreize zu ungleichen Verteilungen führen, allerdings ohne technische Restriktionen, zum Allmendegut beizutragen. Darüber hinaus untersucht dieses Projekt, ob Menschen das Fehlen von Anreizen (Faulheit) anders betrachten als Anreize für eine unabhängige Aufgabe (Entschuldigung).
<b>Sabotage in Turnieren</b>
Gerald Eisenkopf, Sabrina Teyssier
Diese Projekt untersucht, welche Menschen in Wettbewerben Sabotage verüben. Insbesondere wird untersucht, ob wettbewerbsorientierte Menschen mehr oder weniger Sabotage verüben als Menschen, die Wettbewerb ausweichen.
<b>Analyse des Schweizer Holzmarktes</b>
Urs Fischbacher mit Roland Olschewski und Oliver Thees (Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft)
Unter Leitung von Roland Olschewski und Oliver Thees von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft beteiligt sich das TWI an einem Projekt unter dem Titel „Analysing Swiss Wood Markets — an institutional and computational economic approach“. Untersucht werden soll das Verhalten von Holzanbietern. Das TWI bringt sein verhaltensökonomisches und experimentelles Knowhow ein.
<b>Weblab</b>
Urs Fischbacher, Katrin Schmelz
Z-Tree ist die führende Software, um wirtschaftswissenschaftliche Experimente zu entwickeln und durchzuführen. Weblab ist ein Tool, um Experimente über das Internet durchzuführen. Unter Anleitung von Katrin Schmelz und Urs Fischbacher arbeitet Susanne Schmidt, TU Ilmenau, an einem Konzept, um die beiden Werkzeuge zu integrieren.



### Regionalökonomik – Bodensee Geschäftsklimaindex (BGKI)

Ulrich Wacker, Matthias Bannert, Josuah Rechtsteiner

Der Bodensee Geschäftsklimaindex BGKI ergänzt die nationalen Geschäftsklimaindizes um eine interregionale, grenzübergreifende Perspektive. Zentrale Basis des BGKI ist eine halbjährliche Onlineumfrage unter den Unternehmen der Bodenseeregion. Im vergangenen Jahr wurde die Weiterentwicklung des BGKI aus Mitteln der Internationalen Bodenseehochschule gefördert.

## Drittmittelforschung

### Energieinvestitionen und heterogene Präferenzen

Urs Fischbacher, Franziska Föllmi-Heusi, Simeon Schudy

### Schweizerisches Bundesamt für Energie (BFE)

Ziel ist, Aussagen über Präferenzen von Entscheidungsträgern mit Bezug auf Investitionen in Energieeffizienz gewinnen zu können. Im Zentrum des Interesses stehen dabei Investitionen in Gebäudesanierungen. Die Daten für dieses Vorhaben werden sowohl in Laborexperimenten an der Universität Konstanz als auch durch eine im Kanton Thurgau durchzuführende Feldstudie erhoben.

### TKB Wirtschaftsumfrage 2010

Ulrich Wacker

### Thurgauer Kantonalbank (TKB)

Jährliche Befragung der Firmenkunden der TKB zur Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr und zur Prognose des Geschäftsgangs im kommenden Jahres.

## E Konferenzen, Seminare, Workshops, Präsentationen und Aufenthalte

### Gerald Eisenkopf

„Academic Performance and Single-Sex Schooling: Evidence From a Natural Experiment“ - Bildungsökonomischer Ausschuss im Verein für Socialpolitik

Tübingen (Deutschland), 18.03.

„Envy and Loss Aversion in Tournaments“  
- Betriebswirtschaftliches Kolloquium

Wien (Österreich), 30.03.

Chair of Keynote Session „Peer Effects in Pro-Social Behavior: Social Norms or Social Preferences?“ - Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)

Kreuzlingen (Schweiz),  
02.-04.05.

### Urs Fischbacher

Teilnahme an der „Jahrestagung des Sozialwissenschaftlichen Ausschusses“ - Universität Erfurt

Erfurt (Deutschland),  
05.-06.05.

Gastvortrag zur Eröffnung des Labors an der Universität Nürnberg LERN. - Universität Nürnberg

Nürnberg (Deutschland),  
01.06.

Chair of Plenary Session - Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)	Kreuzlingen (Schweiz), 02.-04.05.
Summer Institute on Bounded Rationality - Max-Planck-Institut, Berlin	Berlin (Deutschland), 23.-26.06.
Eingeladener Vortrag „Game Theory and Society“ - Models of Social Interaction in Sociological Research - ETH Zürich	Zürich (Schweiz), 27.-30.07.
Vortrag im Rahmen des „Annual Congress of the European Economic Association“ - University of Oslo	Oslo (Norwegen), 25.-29.08.
Vortrag im Rahmen des Vortrag des „Waldökonomischen Seminars“	Münchwilen (Schweiz), 05.09.
Eingeladener Vortrag im Rahmen des Seminars des Europäischen Instituts für Rechtspsychologie zum Thema „Vom homo oeconomicus zum homo reciprocans? Die Auswirkungen eines neuen Menschenbildes auf Recht, Wirtschaft und Kultur“	Zürich (Schweiz), 29.10.
Eingeladener Vortrag im Rahmen von „The Foundations of Moral Preferences. Third workshop on Social and Moral Norms in Intentional Action“	Oslo (Norwegen), 17.11.
„Taking the initiative. What motivates leaders?“ - Universität Hamburg	Hamburg (Deutschland), 08.12.
<b>Katrin Schmelz</b>	
Vortrag „Cultural Determinants of Reaction to Control“, Universität Innsbruck	Innsbruck (Österreich), 10.05.
Vortrag „Cultural Determinants of Reaction to Control“, Universität Oldenburg	Oldenburg (Deutschland), 22.06.
Research Seminar in Applied Microeconomics, Universität Köln	Köln (Deutschland), 03.07.
Düsseldorf Institute for Competition Economics, Universität Düsseldorf	Düsseldorf (Deutschland), 06.07.
Departmental Workshop, Alfred Weber Institute of Economics, Universität Heidelberg	Heidelberg (Deutschland), 20.07.
Workshop „Methods in Experimental Research Across Cultures“, BonnEconLab, Universität Bonn	Bonn (Deutschland), 28.07.
<b>Simeon Schudy</b>	
„Is conditional cooperation conditional?“ and Chair of Session - Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)	Kreuzlingen (Schweiz), 02.-04.05.
Mit Pascal Sulser am Workshop „Natural Experiments and Controlled Field Studies“	Holzhausen/Ammersee (Deutschland), 17.-19.06.
Vortrag im Rahmen des „Annual Congress of the European Economic Association“	Oslo (Norwegen), 25.-29.08.
Vortrag im Rahmen der „Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik“	Frankfurt (Deutschland), 04.-07.09.
„Competition within firms“ - Vortrag im Rahmen der Tagung der „Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung“	Nürnberg (Deutschland), 08.09.



<b>Pascal Sulser</b>	
Mit Simeon Schudy am Workshop „Natural Experiments and Controlled Field Studies“ and Chair of Session - Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)	Holzhausen/Ammersee (Deutschland), 17.-19.06.
<b>Irenaeus Wolff</b>	
„Cooperation norms in multiple-stage punishment“ - Thurgau Experimental Economics Meeting (theem)	Kreuzlingen (Schweiz), 02.-04.05.
„Behavioral & Experimental Economics Symposium“	Maastricht (Niederlande), 05.-07.06.
„Summer Institute on Bounded Rationality“ - Max-Planck-Institut Berlin	Berlin (Deutschland), 24.06.
Economic Science Association Meeting (ESA)	Luxemburg (Luxemburg), 15.-17.09.
Vortrag zu den negativen Effekten von Freischuss-Regelungen	Konstanz (Deutschland), 13.12.

## F Seminare

### Doktorandenseminare

Leitung	Thema	Termin
Günter Franke	Discret Time Theory of Finance	10.03.-18.03.
Urs Fischbacher	Design and Data Analysis for Experimental Economics	03.11.-04.11. 13.12.-14.12.

### Weitere Seminare

Leitung	Thema	Termin
Urs Fischbacher	Experimental Economics	07.02.
Urs Fischbacher	Experimental Economics	18.05.-20.05.
Urs Fischbacher	Experimental Economics	24.11.-25.11.



THURGAUER  
WIRTSCHAFTSINSTITUT  
an der Universität Konstanz

Hauptstr. 90  
CH-8280 Kreuzlingen 2  
Telefon: +41 (0)71 677 05 10  
Telefax: +41 (0)71 677 05 11  
info@twi-kreuzlingen.ch  
[www.twi-kreuzlingen.ch](http://www.twi-kreuzlingen.ch)